

## **Antrag der Fraktion der FDP**

### **Knochenhauerstraße teilsperren und zur Fußgängerzone umgestalten**

Die Haupteinkaufsstraßen Obernstraße und Sögestraße prägen die Bremer Innenstadt. Allerdings können sie von Kunden nur in L-Form abgelaufen werden. An weiteren attraktiven Laufwegen fehlt es. Zur Belebung fordern Einzelhändler daher schon lange die Entwicklung und Umgestaltung von innerstädtischen Nebenlagen.

So ist beispielsweise eine Aufwertung der Knochenhauerstraße überfällig und kann dazu beitragen, das Einkaufserlebnis zu fördern und die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu steigern. Eine kurzfristig umsetzbare Maßnahme ist die Umgestaltung des Teilabschnitts der Knochenhauerstraße zwischen den Einmündungen Carl-Ronning-Straße und Kleine Hundestraße zur Fußgängerzone. Der Straßenabschnitt erfährt damit eine Aufwertung und kann mittelfristig eine wichtige Funktion bei der angestrebten Umgestaltung und Attraktivierung des Areals übernehmen. Die Funktion und Erreichbarkeit des Parkhauses Mitte ist dabei sicherzustellen.

Gemäß Antwort des Senats (Seite 4 der Drs. 19/378 S) sehen auch Beratungsunternehmen in der zusätzlichen Entwicklung weiterer 1-B/oder alternativer Nebenlagen wie der Knochenhauerstraße und dem Mantel um das Parkhaus Mitte eine Chance, und halten sie für wünschenswert.

Nur mit einer kontinuierlichen Weiterentwicklung und Aufwertung der städtebaulichen Qualität wird es gelingen, mehr Kunden in die Innenstadt zu locken. Die Bremer Innenstadt kann mehr. Leider stagniert die Entwicklung, weil die Umsetzung von Ideen zu lange dauert. Die Teilspernung und partielle Umgestaltung der Knochenhauerstraße zur Fußgängerzone ist ein erster Schritt und eine vergleichsweise einfach zu realisierende Maßnahme zur Innenstadtentwicklung. Um sicherzustellen, dass Kunden und Einzelhändler noch zur Weihnachtszeit vom neuen Laufweg profitieren, ist die Teilspernung kurzfristig testweise umzusetzen.

Die Stadtbürgerschaft möge daher beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. den Teilabschnitt der Knochenhauerstraße zwischen den Einmündungen Carl-Ronning-Straße und Kleine Hundestraße noch zur Weihnachtszeit 2016 für eine Testphase von drei Monaten als Fußgängerzone einzurichten.
2. gemeinsam mit den zuständigen Fachdeputationen, dem Beirat Mitte und Vertretern des Einzelhandels zu prüfen, ob die Maßnahme nach der Testphase fortgeführt wird oder ob nach Alternativen gesucht werden muss. Der Stadtbürgerschaft ist ein entsprechender Bericht bis zum zweiten Quartal 2017 vorzulegen.

Dr. Magnus Buhlert, Rainer W. Buchholz,  
Lencke Steiner und Fraktion der FDP